

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Gesammtgasse 3.
Sprechstunden der Redaktion:
Mittwochtag 10—12 Uhr.
Donnerstag 5—6 Uhr.
Für die Meldungen einzelner Geschäfte steht 50
für Reklame und Werbung.

Sonntag der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Artikel an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Auf-Annahme:
Otto Altmann, Universitätsstraße 1.
Kontor Wölke, Karlsplatz 28, S.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 268.

Sonnabend den 25. September 1886.

Wegen der Messe
ist unsere Expedition
morgen Sonntag
Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 31. Jahr des diesjährigen Rentenblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 16. Oktober dieses Jahres auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:
Nr. 1656. Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in den Schätzgutbezirken der Marchfeld, Börzsöny und Preßburger-Juhász. Von 13. September 1886.
Leipzig, den 22. September 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stambiegel.

Bekanntmachung,

die städtische Einkommensteuer betreffend.

Der zweite Termin der städtischen Einkommensteuer ist am 15. September a. e.

mit dem sächsischen Betrage des einsamen Steuerfaches fällig.

Die Steuergeschäfte werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerabrechnungen binnen 3 Wochen, von dem Termin ab gerechnet, an unsere Stadtsteuerabnahme, Stadthaus, Stadtmittl. Nr. 3 vorzutragen, bei Verneinung der nach Ablauf dieser Frist gegen die Südmärkte einzurechnenden geistlichen Wagnisse abzuführen.

Leipzig, den 13. September 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stambiegel.

Bekanntmachung,

die persönliche Anlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen in Leipzig betreffend.

Der mit dem auf

den 15. September a. e. fallenden zweiten städtischen Einkommensteuertermine einzuhebende Betrag der persönlichen lutherischen Kirchenanlage in mit dreißig Prozent des aus der Einschätzung zur städtischen Einkommensteuer sich ergebenden einsamen städtischen Steuerfaches fällig.

Es werden deshalb die Steuergeschäfte aufgefordert, ihre Beiträge binnen 3 Wochen, von dem Termine ab gerechnet, an die Stadtsteuerabnahme zu entrichten, währendfalls noch Ablauf dieser Frist gegen die Südmärkte das Beitragsverfahren eingestellt werden wird.

Leipzig, den 13. September 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stambiegel.

Bekanntmachung,

Die an den Bürgern des Königreichs Sachsen betreffende Abgabe der hohen Brücke ansteckenden Weidemerkungen sollen

Montag, den 27. d. M. Nachmittags 5 Uhr
zu einem kleinen Saal an den Meißnischen gegen seitliche
Barzahlung und um unter den vorher bekannt zu
machenden Bedingungen vorgetragen werden.

Zusammenkunft: Am Saarbrücke bei der Schwimm-

anstalt.

Leipzig, den 20. September 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 349. Dr. Georgi. Stambiegel.

Anschreibung.

Die Zimmerarbeiten für den Neubau des Biechenhauses sollen vergeben werden.

Arbeitsbeschreibung und Bedingungen können auf unserer Baustadt (Waldbau), 2. Obergeschloß, Zimmer 5 entnommen werden.

Die Gebote sind verriegelt und mit der Aufschrift

"Neubau, Biechenhaus-Zimmerarbeiten"

bis zum 4. October c. Nachmittags 5 Uhr, poststift eingeschrieben.

Wer geboten und vorläufige Gebote abzugeben.

Leipzig, den 21. September 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stambiegel.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Trottoirs in der verlängerten
Werkstraße längs des Grundstücks des I. Gedenkstalt
soll an einen Unternehmer in Reckord vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Zif-
ferei-Beratung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus
und können ebenfalls eingesehen werden.

Verzähnlische Offerten sind verriegelt und mit der Aufschrift:

"Trottoirlegierung in der verlängerten Werkstraße"

bis zum 4. October c. Nachmittags 5 Uhr, poststift eingeschrieben.

Wer geboten und vorläufige Gebote abzugeben.

Leipzig, den 21. September 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 3347. Dr. Georgi. Stambiegel.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 17. vorletzen Monat, den Schuhmacher und Händler der Ernst Gustav Schug
auf Kreis betreffend.

Leipzig, den 18. September 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Arbeitsamt.)

A. B. III. 3102. Winter. Dr. Georgi.

Woch-Auflage 10,750.
Abonnementssatz vierfach, 4^½ M.
incl. Beigabe 5 M., durch die Post
bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 20 M.
Postenwert 10 M.
Gebühren für Umschlagzettel
der Zeitung-Nr. gestrichen
ohne Postbelehrung 60 M.
mit Postbelehrung 60 M.

Zentrale Gesellschafts-Petizelle 20 M.
Gesamtbetrag kann mit Rentenversicherung
Rathaus- oder Gedenkstätte nach höherem Tarif
Reklame

unter dem Redaktionsschrein bis 4^½ Uhr.

Seit 10 M., vor den Samstagsausgaben
die gewöhnliche Zeit 40 M.

Unter- und über- und die Expedition zu
Leben — Kosten wird nicht gegen
Belastung pauschaliert oder durch Ver-
handlung

als ob die Einziehung in die inneren Angelegenheiten
Bulgariens, welche die "Westlauer Zeitung" verlangt, bereits
geschiehen sei durch den Vertrag Bulgarland, daß das Verfahren
gegen die Theresianer aus bulgarischen Staatsstreit vom
21. August aufgehoben werden sollte. Die Auflösung des
Großen Appells wird dann eigentlich auf Widerspruch folgen,
es fragt sich nur, ob die Regierung Österreich-Ungarn es
für zweckmäßig hält, gegen diesen Schritt Einwirkung zu
erheben, ganz derselbe die Unterstützung Deutschlands ge-
fundet hat. Die Antwort darauf ergibt sich aus der spä-
teren Thatsache von selbst; Österreich-Ungarn wird keinen
Widerspruch erheben, weil es sich dadurch in Gegensatz mit
seinen deutschen Verbündeten setzen würde, und das halb-
amtliche "Grembiertum" hat erst vor einigen Tagen erklärt,
daß das deutsch-österreichische Bündnis, so wie es ist,
die einzige mögliche Form für ein wirtschaftlich und bau-
mäßiges Band der beiden Mächte sei. Aber sowohl die
Orientalische Appell als gewöhnliche Wirkung seiner Anfrage
unmöglich nicht eintreten wird, so ist der moralische
Eindruck verstetzt, daß nicht zu unterläugnen. Die russische
Regierung erhält aus dieser Rundgebung des ungarischen
Appelln, wie die ungarische Volksvertretung über
die russische Beihilfe in Bulgarien denkt. Wenn es auch bekannt
ist, daß die Beziehungen der Mächte zu einander nicht von
Voll zu Voll, sondern von Regierung zu Regierung bestimmt
werden, so ist es doch den Regierungen unmöglich, die öffent-
liche Meinung auf die Dauer vollständig unbekannt zu lassen,
eines Tages tritt ein Punkt ein, in welchem die Volks-
vertretung der Auflösung bedarf, um der herrschenden Be-
handlung eine Ende zu machen.

Die deutsche Botschaft und im englischen Parlament
finden Anträge über die bulgarische Frage nicht gestellt worden,
weil man in beiden Ländern, in Deutschland, wie in England,
gewohnt ist, die auswärtige Politik der Initiative der Regie-
rung zu überlassen, in Deutschland zumindest, wo man zu der
Gefahr und Gefährlichkeit des leidenden Staatesmanns das
volkliche Vertrauen hat. Die von den Sozialdemokraten
angestrebte Interpellation hat deshalb im deutschen Reichstag
bei den übrigen Parteien keine Unterstützung gefunden. Die
Erklärung, welche Lord Randolph im englischen Unterhause
abgegeben hat, ist nicht lang und inhaltslos, sie dienst weder
zur Auflösung noch zur Verstärkung. Die Vize ist frisch,
aber der Verlauf der Krise in Bulgarien im Oktober d. J. berechtigte die Regierung zu dem Vertrauen, daß auch in
diesem Jahre die Schwierigkeiten überwunden werden müssten.
Das Hauptziel der Regierung sei, das europäische Inter-
essen durch Aufrechterhaltung des Friedens zu erhalten. Mit
solchen allgemeinen Redensarten kommt man nicht weit;
sie befiehligen nur die allgemeine Empfindung, daß Rumänien
zu Überzeugen gewagt ist, die nur durch die vorsichtige Behandlung in gewissen Schranken gehalten werden können.
Die Kürtenwahl und der Prozeß gegen die Unheil des
Wahlrechts vom 21. August sind die beiden Angriffspunkte,
um welche sich die Entwicklung Bulgariens in den nächsten
Wochen drehten werden. General Rauland wurde gestern in
Sofia erwartet, und mit Rücksicht auf seine Ankunft spricht
der russische Gesandt Rumäniens zur Erklärung der
Gesetzgebung zu Schachz. 2. Eine abwehr-
fähige und verdeckte, darüber hinaus im das Gericht.
Büro, am 22. September 1886.

Vörse zu Leipzig.

Am Mittwoch, den 29. September, wird neues der
Vorsteher zu Einsetzung der neuen Vörse die gewöhnliche
Vorsteherversammlung erst von 1/2 Uhr abgehalten werden,
und zwar — wie auch die vorangegangene Tag — auch im
alten Saal.

Leipzig, den 28. September 1886.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.

G. V. der
Vorsteher. Dr. Georgi.

Der Vorsteher der Stadt Leipzig.